

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 25 (1917)

**Heft:** 21

  

**Artikel:** Rotkreuz-Chronik

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-547271>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Rotkreuz-Chronik . . . . .	249	Riehen; Worb; Zürich-Neumünster . . . . .	254
Vom internationalen Komitee . . . . .	250	Launen der Thermometer und deren Verhütung . . . . .	258
Ein Abschiedswort an die Landesausstellung . . . . .	251	Schreibbücher . . . . .	260
Aus dem Vereinsleben: Belp; Frauenfeld; Freiamt; Herisau; Rüschnacht und Neumünster;		Vom Büchertisch . . . . .	260

## Rotkreuz-Chronik.

Trotz der Kriegszeit und den erschwerenden Verhältnissen hat sich in Olten im großen Saal des Hotels Schweizerhof am Sonntag, den 14. Oktober, eine stattliche Zahl von Vertretern verschiedener Zweigvereine zusammengefunden. Da laut Statuten während der Zeit der Mobilisierung die Institution der Delegiertenversammlung wegfällt, waren bisher die Zweigvereine noch nie zusammenberufen worden. Um so eher gab der Rotkreuz-Chefarzt dem Wunsche des Zweigvereins St. Gallen nach einer Zusammenkunft Folge.

Die Sitzung wurde um 9 Uhr durch den Rotkreuz-Chefarzt, Hrn. Oberst Bohny, eröffnet, der in warmen Worten des verstorbenen Zentralsekretärs gedachte und einleitend bemerkte, daß es sich bei dieser Versammlung nur um eine allgemeine Orientierung handeln könne. Anschließend an die Referate sollte den Anwesenden die freie Diskussion und das Vorbringen von allfälligen Wünschen offen stehen.

In seinem sehr interessanten Referate beleuchtete der Rotkreuz-Chefarzt zunächst in

Kürze die historische Entwicklung der jetzigen Rotkreuzarbeit, die Organisation des Bureaus, d. h. die Umwandlung des Zentralsekretariates in ein Bureau des Rotkreuz-Chefarztes, die Inzenerierung der Sammlung und die Richtlinien für die Verwendung des Sammelergebnisses. Es wurde kurz begründet, warum das Rote Kreuz es sich versagen mußte, nach den kriegführenden Ländern Ambulanzen zu senden, warum es ferner nicht dazu kam, Spitaleinrichtungen zu besorgen und sich darauf beschränken mußte, durch rationelle Hilfe für Erhaltung der Gesundheit unserer bedürftigen Soldaten dadurch zu sorgen, daß denselben die nötige Unterwäsche abgegeben werde, nach den bestimmten Weisungen des Militärdepartements. Erwähnt wurde ferner die Beschaffung von Transportmaterial, Krankenautos, Riggerbachschen Bahren und die Stellung von Schwestern zu den Armeesanitetsanstalten.

Sodann besprach der Referent die internationalen Aufgaben, die dem Roten Kreuz unerwarteterweise zugefallen sind, der Trans-

port von Austauschinvaliden und Internierten. Zum Schlusse gedachte er der internationalen Rotkreuz-Konferenz der Neutralen in Genf, an der er als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes teilgenommen hat.

Im Anschluß und in Ergänzung referierte dann Dr. Fischer über die Details der Sammlung und über die Verwendung des Ergebnisses. Wir lassen einige Zahlen folgen, die allerdings auf Genauigkeit heute noch keinen Anspruch erheben können.

Der Ertrag der Sammlung vom August 1914 bis zum 1. Mai 1917 betrug in runden Ziffern . . . . . Fr. 1,344,000

Seit 1. Mai 1917 sind dazu-  
gekommen . . . . . „ 172,000

Daraus ergibt sich ein unge-  
fähres Total von . . . . Fr. 1,516,000

Die Ausgaben betrugen zirka „ 1,203,000

Es bleibt also auf 1. Septem-  
ber ein ungefähres Ueber-  
schuß von . . . . . Fr. 313,000

Der Löwenanteil dieser Ausgaben entfällt auf die Wäscheversorgung und beträgt zirka Fr. 924,000. Für die internationalen Ausgaben des Roten Kreuzes wurden Fr. 74,000 verausgabt, doch ist dazu zu bemerken, daß diese Ausgabe zum größeren Teil durch Geschenke von seiten der interessierten Staaten gedeckt worden ist.

Bis zum 1. September sind an die Truppen verabsolgt worden:

Hemden	132,584	Taschentücher	55,450
Sockenpaare	172,052	Handtücher	30,778
Unterhosen	92,072	Leibbinden	33,541
		Pulswärmer	44,609

sowie eine ganze Reihe anderer Bekleidungs- und Hygieneartikel, deren Aufzählung uns hier zu weit führen würde, die aber unsere Leser an früherer Stelle finden.

Mit der Beschaffung der Wäsche ging auch parallel die Beschäftigung bedürftiger Frauen, für die eine Summe von Fr. 96,000 verausgabt worden ist.

Der Referent besprach sodann in kurzen Streiflichtern die Schwierigkeiten, die bei der Wäscheverteilung aufgetreten sind, und machte darauf aufmerksam, daß wir im jetzigen Moment mit dieser Aktion nicht aufhören können, weshalb auf steten Fortgang der Sammlung Bedacht genommen werden muß.

Zum Schlusse referierte Dr. Fischer über den Stand der Friedenstätigkeit des Roten Kreuzes während der Mobilisation, Krankenpflege, Samariterwesen, Kolonnenwesen, Zeitschriften u. a. m.

In der Diskussion kamen allerlei Meinungen zum Vorschein, die von allen Seiten in durchaus sachlicher und interessanter Weise begründet oder erklärt wurden.

Um 12 Uhr wurde die Sitzung geschlossen und im Hotel Schweizerhof ein gemeinsames Mahl eingenommen, bei dem eine gegenseitige lebhafteste Aussprache voll zu ihrem Rechte kam.

Die ganze Veranstaltung hatte ein recht gediegenes Gepräge und erweckte den Wunsch nach Wiederholung solcher orientierender Versammlungen. Die Zusicherung des Rotkreuz-Chefarztes, daß solche Veranstaltungen sich von nun an wiederholen würden, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

## Vom internationalen Komitee.

Unter dem 10. Oktober richtet das internationale Komitee in Genf an die kriegsführenden Staaten folgendes Zirkular betreffend die gefangenen Offiziere:

„Verschiedene Beobachtungen, die bei Anlaß von Besuchen in Offizierslagern gemacht wurden, sowie zahlreiche schriftliche Klagen bewegen das internationale Komitee, den